

35. Wer kann das erraten?

Hoffmann von Fallersleben. Gedichte. Berlin 1874. Franz Lipperheide.

1. Auf unsrer Wiese gehet was,
watet durch die Sümpfe,
es hat ein weißes Säcklein an,
trägt auch rote Strümpfe,
fängt die Frösche schnapp wapp wapp,
klappert lustig klapper die klapp, —
wer kann das erraten?
2. Ihr denkt, es ist der Klapperstorch,
watet durch die Sümpfe,
er hat ein weißes Säcklein an,
trägt auch rote Strümpfe,
fängt die Frösche schnapp wapp wapp,
klappert lustig klapper die klapp, —
nein, nein, 's ist — eine Störchin.

36. Kaiser Wilhelm an seinem Eckfenster.

C. Trog. Unser Kaiser. Mühlheim a. d. Ruhr. O. J. Julius Bagel.

Eines Abends stand der Kaiser Wilhelm an dem Eckfenster seines Lieblingszimmers im kaiserlichen Palaste und sah sinnend auf die Menge, welche die Straße auf und ab wandelte. Da gewahrte er eine arme Frau mit einem Säugling auf dem Arm und zwei kleinen Kindern, welche sich an dem alten Kleid der Mutter festhielten und sich so mühsam fortschleppten. Großes Elend sprach sich in den bleichen Zügen der armen Mutter aus. Sie war bereits am kaiserlichen Palaste vorbeigegangen, als sie von einem Schutzmanne angerufen und zur Einfahrt des Schlosses hingewiesen wurde. Hier erwartete ein kaiserlicher Diener die arme Frau. Er richtete einige Fragen über ihre Verhältnisse an sie, dann eilte er wieder ins Schloß und ließ die Frau einige Augenblicke warten. Bald kam der Diener wieder und drückte der Armen eine reiche Geldspende in